

### **Das Spezifische des Christlichen Glauben, Teil 11: Der Dienst der Barmherzigkeit**

Gal 5,14: Denn das ganze Gesetz ist in "einem" Wort erfüllt, in dem (3.Mose 19,18): »Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!«

Mt.25,35: Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. 36 Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen. 37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? 38 Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet? 39 Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? 40 Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

### **Zitate, Teil 1**

„Du erweist einem Bettler einen schlechten Dienst, wenn du ihm zu essen und zu trinken gibst. Du verlierst, was du hast, und verlängerst nur sein Elend“ (Plautius, römischer Komödiendichter, 254 – 184 vChr)

„Die pietätlosen Galiläer helfen ihren eigenen Armen und unseren. ... Es ist schändlich, dass die unseren so gar keine Hilfe von uns erfahren.“  
(Julian Apostata, heidnischer Kaiser, 361 – 363 nChr)

„Die aktive, gewohnheitsmäßige und konkrete Mildtätigkeit von Privatpersonen, die solch ein auffälliges Merkmal aller christlicher Gesellschaften ist, war in der Antike so gut wie unbekannt.“  
(W.E.H. Lecky; History of European Morals)

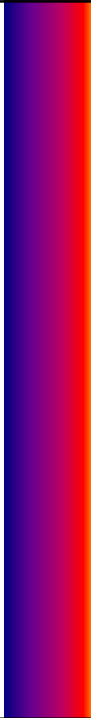
Es gibt „keinerlei sichere Belege dafür, dass es vor der christlichen Ära irgendwo eine von freiwilligen Spenden getragene medizinische Institution gab.“ (Garrison; Introduction to the History of Medicine, S.118)

### **Geschichte der Christlichen Nächstenliebe**

- Heidentum: Es war nicht üblich, sich um die Armen, Kranken und Sterbenden zu kümmern. Solches Verhalten galt als Schwäche.
- Griechen: Krankheiten wurden diagnostiziert, aber Kranke wurden nicht gepflegt.
- Römer: liberalitas = Freigebigkeit mit der Erwartung der Gegenleistung, Hilfe nur für die Oberschicht, ansonsten eine Welt ohne Barmherzigkeit.
- Christen: caritas = Barmherzigkeit und Mildtätigkeit ohne Erwartung einer Gegenleistung, freiwillige Spenden
- Grundüberzeugungen der Christen:
  - Barmherzigkeit gegenüber jedem ohne Ansehen der Person (d.h. unabhängig von Rasse, Schicht, Alter, Geschlecht, Religion)
  - Weil Gott die Menschheit liebt, können Christen nur gottgefällig sein, wenn sie einander lieben.

### **Geschichte der Christlichen Nächstenliebe**

- Diakonia (Fürsorge für die Witwen; Apg.6, ca. 37 nChr)
- Listen von bedürftigen Personen, Unterstützungskassen
- Vereinigungen für Notleidende (2./3. Jh.)
- Versorgung von Waisenkindern (Patenkinder, Aufnahme in Klöstern)
- Heime für psychisch Kranke (ab 321 nChr)
- Häuser speziell für die Pflege Kranker (ab 369 nChr)
- Armenhäuser (4. Jh.)
- Altenpflegehäuser (5. Jh.)
- Blindenhäuser (zuerst in Jerusalem 630 nChr)
- Findelheime (8. Jh.)
- Benediktiner (528: Gründung > 16.Jh.: 37.000 Klöster, Krankenpflege)
- 1854: Florence Nightingale: „Engel der Verwundeten und Kranken“
- 1864: Internationales Rotes Kreuz (Jean Henri Dunant)



## Zitate, Teil 2

„Das ganze System (staatlicher) Sozialfürsorge, das sich im Westen und später auch im Orient entwickelt hat, steht in der Schuld des Christentums und ist zutiefst von ihm beeinflusst.“ (Banks; The Early Church as a Caring Community, S.319)

„Das Reich Gottes ist in uns, aber wir müssen es auch nach außen tragen“ (Florence Nightingale)

„Ich bin ein Jünger Christi wie im ersten Jahrhundert und sonst nichts.“ (Jean Henri Dunant auf seinem Sterbebett, Gründer des Internationalen Roten Kreuzes)

(Mehr Details in: Alvin J. Schmidt; Wie das Christentum die Welt veränderte – Menschen, Gesellschaft, Politik, Kunst)